

geschmückt sind. Oben auf den Baldachinen sehen wir sie noch einmal als Lebende, andächtig knieend, im Krönungsornat.

In Schweden*) beginnt etwa um die Mitte des 16. Jahrhunderts unter Gustav Wasa, diesem eben so staatsklugen wie tüchtigen Fürsten, dem das Land seine Unabhängigkeit, seine Befreiung vom dänischen Joch und die Durchführung der Reformation verdankt, die Aufnahme der Renaissance. Es waren in erster Linie deutsche, im weiteren Verlauf aber besonders niederländische Künstler, welche mit Schaaren von Werkleuten aller Art herbeigerufen wurden, um die königlichen Schlösser den gesteigerten Anforderungen der neueren Zeit entsprechend umzugestalten und auszubauen. Es ergab sich daraus ein Styl, der in jeder Hinsicht das Gepräge der deutschen Renaissance trägt und durch malerische Anlage, zahlreiche Thürme, Treppenhäuser, Erker u. dgl. mit den deutschen Arbeiten der Zeit wetteifert; doch ist im Ganzen wenig von diesen Werken den Zerstörungen und Umänderungen der späteren Zeiten entgangen. Im weiteren Verlauf, seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts, tritt auch hier ein genaueres Anlehnen an die Spätrenaissance und den Barockstyl Italiens hervor. Besonders waren es der vielbeschäftigte *Nicodemus Tessin* d. Ae. von Stralfund (1615—1681), so wie sein gleichnamiger Sohn *Nicodemus Tessin* d. J. (1654—1728), beide durch Studien in Italien gebildet, aber auch der Franzose *Simon de la Vallée* und sein Sohn *Jean* (1620—1696), welche diese Auffassung in zahlreichen weltlichen und kirchlichen Bauten zur Geltung brachten. Zumeist handelte es sich, wie in Deutschland, um den Ausbau mittelalterlicher Burgen. So wurde das Schloß von Gripsholm, am Mälarsee unweit von Stockholm, seit 1537 in Angriff genommen, war aber 1565 noch im Bau begriffen. Der äußere Schloßhof wird dieser Zeit zugeschrieben. Wichtiger war der Umbau des Schlosses zu Kalmar, welcher 1538 begann und unter Beteiligung von zahlreichen deutschen Meistern bis gegen Ende des Jahrhunderts währte. Unter den dabei beschäftigten Architekten finden wir einen *Henrik von Köln*, *Jacob Richter* von Freiburg und den aus Mecklenburg berufenen *Johann*

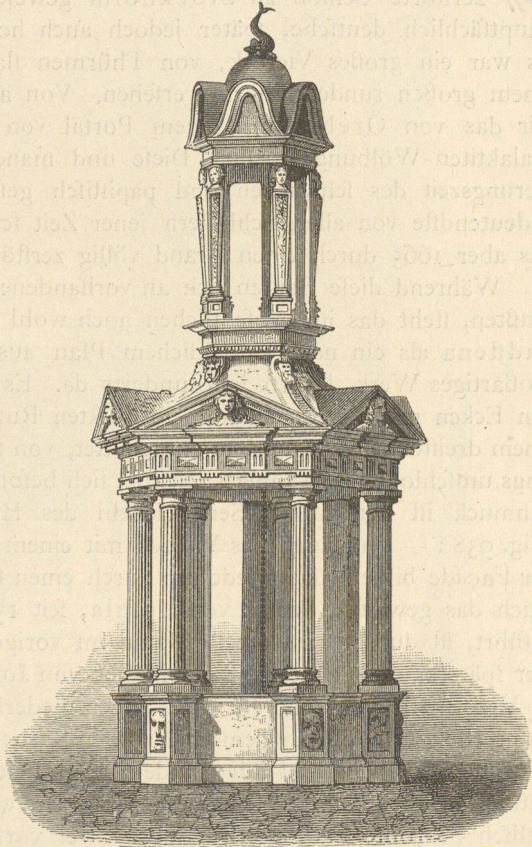


Fig. 937. Brunnen im Schlosse zu Kalmar.

*) Vergl. den Anhang zur schwedischen Ausgabe dieses Werkes von C. Eichhorn. Stockholm 1871.